

## **Alpenpassroute Teil 1: Sargans – Weisstannen – Elm - Linthal**

**Datum: 10./12. Juli 2010**

**Leitung: Riccardo Canova**

1. Tag: Der erste Tag war eigentlich als kurzer und unbeschwerlicher Einstieg zu dieser dreitägigen Wanderung gedacht. Aber erstens kommt es anders als man denkt und zweitens... Doch alles der Reihe nach. Um 08:15h trafen sich 9 der elf TeilnehmerInnen im Bahnhof SBB. Mit dem Zug ging es nach Sargans wo weitere zwei MitstreiterInnen schon auf uns warteten. Gutgelaunt nahmen wir den Weg unter die Füsse. Der Bahn entlang gelangten wir nach Mels wo wir den obligaten Kaffeehalt einlegten. Nach einem kurzen unfreiwilligen Dorfrundgang ging es über die Seezbrücke und dann steil bergauf zum Weiler St. Martin und weiter auf dem alten Vermolerweg durch das Hintervermol. Über Alpweiden und durch Wälder wanderten wir weiter nach Mühli. Nach einer längeren Erfrischungspause im Gartenrestaurant teilte sich die Gruppe auf. Eine kleinere Gruppe folgte dem Bach Seez im Wald bis Weisstannen. Alle anderen folgten dem Originalweg, verbunden mit einem weiteren giftigen Anstieg, und erreichten schliesslich auch das Hotel Gemse in Weisstannen. Nach einem kurzen Dorfrundgang genossen wir den Apéro und das Nachtessen im Garten bei angenehmer Temperatur. Auch die ungenügende Serviceleistung des Personals konnte der guten Stimmung nichts anhaben. Wo findet man schon eine Kontaktlinse im Bierglas und wo gibt's Kellogg's gemischt mit Pommes Chips beim Morgenbuffet?

2. Tag: Das Gewitter in der Nacht brachte keine Abkühlung. Der Tag versprach noch wärmer zu werden als der Vortag. Wir verliessen Weisstannen auf dem Fahrsträsschen der Seez entlang. Später auf dem markierten Wanderweg zur Alp Siez und immer leicht ansteigend weiter durch Wälder und Wiesen bis nach Waläbutz/Untersäss. Der Weg wurde nun steil und anfangs auch steinig. Die Sonne brannte unbarmherzig auf uns nieder. Die gefühlten 35°C liess alle Teilnehmer leiden. Durch Wiesen, immer noch steil ansteigend, erreichten wir die Alp Foo. Weiter durch Alpweiden mit einer bunten Flora erreichten wir dann den höchsten Punkt des heutigen Tages, den Foopass auf 2223m Höhe wo wir die wohlverdiente Mittagspause genossen. Danach ging es steil abwärts zur Raminer Matt und weiter, meist auf einem Fahrweg hinunter zum Mittler Staffel. Dann weiter durch lichte Ahorn- und Fichtenwälder mit einer beeindruckenden Sicht auf die andere Talseite mit, von hohen Felswänden hinunter, stürzenden Wasserfällen. Weiter ging es bis zum Talboden und dann entlang dem Raminerbach bis nach Elm zum Gasthaus Sonne. Es war nun allerhöchste Zeit für das erste grosse Bier. Es galt nun den Flüssigkeitsspiegel im Körper so schnell wie möglich wieder auf normale Werte zu bringen. Nach einer erfrischenden Dusche und einem kurzen Abstecher ins Dorf nahmen wir das ausgezeichnete Nachtessen zu uns. Wir wurden alle angenehm überrascht was Qualität und Service betrifft. Also es geht doch.... An diesem Abend fand der Final der Fussballweltmeisterschaft statt. Der Verdauungsspaziergang führte uns dann zu später Stunde zu einem Hotel wo im Eingangsbereich ein Grossbildschirm aufgestellt war. Beim letzten Schlummertruck sahen wir dann noch wie den Spaniern, in der Verlängerung, der Siegtreffer gelang. Die trostlose Stimmung vor Ort stieg noch mehr an, da die anwesenden Hotelgäste mehrheitlich für Holland waren. Während der Nacht sank die Temperatur nicht wirklich ab. Trotzdem liess uns die angestaute Müdigkeit gut schlafen.

3. Tag: Die heutige Etappe musste kurzfristig abgeändert werden. Eigentlich wollten wir durch den Schiessplatz Wichlen laufen und anschliessend hinauf zur Wichlenmatt gelangen. Die zu durchlaufende Zone war wegen Schiessübungen aber gesperrt. Alle möglichen Alternativen hätten eine längere Wanderzeit bedeutet. So fuhren wir mit dem Bus von Elm zur Skihütte auf dem Obererbs. Dadurch gewannen wir ohne Anstrengung 700 Höhenmeter. Von der Skihütte ging es ansteigend in nordwestlicher Richtung im Talkessel Obererbs weiter. Später bog der Weg nach Südwesten ab und stieg nun steil an. Schliesslich erreichten wir den ersten Übergang an diesem Tag. Die meisten bestiegen kurz den Erbser Stock um die schöne Aussicht zu geniessen. Weiter ging es hinunter zur Wichlenmatt, einem Hochmoor auf über 2000m. Ein erneuter Aufstieg führte uns dann hinauf zum Richetlipass (2261m). Nach einer wohlverdienten Mittagspause stiegen wir in zum Teil sehr steilem Gelände hinunter in den Talboden des Hintern Durnachtals. Talauswärts ging Es weiter, auf einem Strässchen parallel zum Durnagelbach. Weiter unten im Tal konnte man Braunwald auf der anderen Talseite erkennen und bald war auch Linthal selbst erkennbar. Nach ca. 1650 Höhenmeter abwärtsgehen (blaue Zehen?) erreichten wir alle wohlbehalten unser Ziel Linthal Bahnhof. Auch an diesem Tag begleiteten uns sehr hohe Temperaturen. Aber am letzten Tag liessen wir uns davon nicht mehr Kleinkriegen. Mit dem Zug ging es dann zurück nach Basel.

Aller Anstrengung zum Trotz haben wir diese Tage sehr genossen. Alle Teilnehmer haben mit einer guten, positiven Stimmung zum guten Gelingen dieser drei Tage beigetragen. Merci.